

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	XI
Kapitel I. Einleitung	1
Kapitel II. Vom Wasserdämon zum Meeraffen: Die Sirene	17
1. Zwei heterogene Kreaturen: Sirenen und Meermenschen in der antiken Literatur	26
2. Zeichen der Wollust und Kreaturen der Gegenwelt: Sirenen und Wasserwesen in der Wissenschaft des Mittelalters	35
a. die Sirene als diabolische Metapher	36
b. Sirenen und Nereiden in der Enzyklopädie des Mittelalters	43
c. die mittelalterliche Realität der Wassermenschen	49
d. Nymphen und Nereiden als diabolische Feen	56
3. Dämon oder Vernunftwesen: Paracelsus und die Kontinuität der Dämonologie	68
a. die Nymphe als Geistwesen und Teil der Schöpfung	71
b. der Wasserdämon in der Neuzeit	87
4. Die Flut an neuer Erfahrung: Sirenenberichte der Frühen Neuzeit	96
5. Die Sirene als monströse Kreatur	128
a. die Sirene im Katalog der Monstren	129
b. der <i>coitus nefarius</i> als Ursprung der Meermenschen	135
6. Die Meerjungfrau als Fischart	159
a. die Wirkungslosigkeit der Sodomie	159
b. <i>Peche Muger</i> : der Menschenfisch	170
c. Menschenfische im akademischen Disput	179
d. erneute Empirie und Standardisierung	187
7. Meerjungfrauen als <i>missing link</i> der Evolution: Benoît de Maillet, James Burnett, Jean-Baptiste Robinet und Jean Delisle de Sales	200
8. Genus 52: Das lange Echo des Menschenfisches und das Verschwinden der Sirene aus der biologischen Nomenklatur ..	218
a. der <i>homo marinus</i> in den Naturkunden des 18. Jahrhunderts	222

b. die Last der Erfahrungen: Meerjungfrauenberichte im 19. Jahrhundert	234
c. das Ende der Sirene in der Wissenschaft	252
d. ein schottischer Epilog	282
Kapitel III. Vom Teufel zum Affen: Der Satyr	289
1. Der Satyr der antiken Naturgeschichte	293
2. Wald- und Wüstenteufel: Der Faun des Mittelalters	299
3. Der Satyr als Geistwesen und Dämon in der Neuzeit	311
a. der Satyr der Paracelsisten	313
b. <i>fauni diabolici</i>	314
4. Der Satyr als sodomitisches Monstrum	325
5. Der Satyr als Mensch	337
6. Der <i>satyrus indicus</i> : Der Faun als Affe	354
a. Satyrn und Affen	355
b. Dämonen in Affengestalt?	357
c. der Orang-Utan	363
d. das Ende der Diskussion: Schimpansen als Satyrn?	369
Kapitel IV. Von der Teufelsgeburt zum Mammutknochen: Der Gigant	393
1. Der Gigant und der Sündenfall der Engel: Erklärungsansätze der jüdischen Tradition	396
2. Der Gigant als Stammvater eines gefallenen Geschlechts	399
3. Der Gigant als Incubus	404
4. Henoch und das lange Echo der Dämonologie	410
5. Das empirische Material: Riesenfunde der Antike und des Mittelalters	414
6. Das Geschlecht der Verworfenen: Erste naturalisierende Ansätze und die Rückkehr zur Patristik	419
a. der gefallene Stamm Seths	419
b. die Kraft der Gestirne	423
7. Die Historisierung des Giganten	428
a. Die Urriesen Siziliens und Skandinaviens	429
b. eine eigene Spielart der menschlichen <i>species</i> ?	438
8. Das Ende der Gigantenknochen: Gesteinsformationen oder Fossilien?	443
9. Das Ende der Giganten: Der Gigant als Metapher	471

Kapitel V. Zwerge und Primaten: Die Pygmäen.....	481
1. Das antike Erbe	486
2. Dämonen, monströse Zwerge und Primaten: Mittelalterliche Deutungen des Pygmäen	491
3. Berggeister und Erddämonen: Der Pygmäe zwischen Paracelsismus und christlicher Dämonologie	498
a. der Pygmäe als Gnom der Paracelsisten	498
b. Kobolde, <i>daemunculi subterranei</i> und Bergwerksteufel	500
4. Der Pygmäe als poetischer Topos	512
5. Menschliche Pygmäen oder Monstren?	516
6. Samen oder Afrikaner als Pygmäen?	524
a. die Zwerge Lapplands	524
b. die afrikanischen und indischen Pygmäen	532
7. Zwergenvölker und Affen	542
 Kapitel VI. Vom Dämon zur Eidechse: Der Drache	551
1. Drachen als Teil der natürlichen Weltordnung: Antike Quellen	557
2. Der Drache als Signum des Bösen: Die Autorität der Bibel und ihrer Exegeten	566
3. Zwischen Naturgeschichte und theologischem Deutungshorizont: Der Drache in der Enzyklopädie des Mittelalters	572
4. Der Beginn der Empirie: Drachenberichte des 16. Jahrhunderts	579
5. Zwischen Dämonologie, Schlangenkunde und Meteorologie: Der Drache in den ersten Disputationen des 17. Jahrhunderts	591
a. Reptilien und Werkzeuge Satans	593
b. Feuerwesen, Meteore oder Flugdrachen	602
6. Die <i>generatio spontanea</i> : Die Verwissenschaftlichung des Drachens im 17. Jahrhundert	609
a. der Sieg der Empirie	609
b. Ulysses Aldrovandi, Athanasius Kircher und die <i>generatio spontanea</i>	613
7. Echsen und Sagengut: Johann Jacob Scheuchzer und Johannes Baptista Grossinger	629
a. der Schweizer Drache: Johann Jacob Scheuchzer	631
b. die letzten Spuren des transsilvanischen Drachens: Gabriel Rzącziński und Johannes Baptista Grossinger	641

Kapitel VII. Schlußbetrachtungen	653
Literatur	669
1. Primärliteratur	669
a. Tageszeitungen und Monatsschriften	669
b. andere Quellen.....	671
2. Sekundärliteratur.....	730
Ergänzungen	765
Register	
Personen- und Werkregister.....	771
Ortsregister.....	795
Sachregister	803